

GEMEINDE FORST  
BEBAUUNGSPLAN M. 1: 500  
MIT GRÜNORDNUNGSPLAN  
E L S T E R

Gemeinde



1. FERTIGUNG

**GENEHMIGT**

Mit Verf. vom 22. Okt. 1980. Az: 610-13/6/Ed-2/KL.

Neustadt a. d. Weinstraße, den 22. Okt. 1980...

KREISVERWALTUNG BAD DÜRKHEIM

GENEHMIGUNGSVERMERK DER KREISVERWALTUNG

AUFGESTELLT:

BAD DÜRKHEIM, NOVEMBER 1979

GEPLANTER BEFESTI WEG


WA I+DG  
0,4 0,5  
△ 0,80m  
SD 40°50°



# PLANZEICHENERKLÄRUNG

# TEXTLICH IN ERGÄNZUNG DER PL

**WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE GEMÄSS § 4 BAUNVO

 OFFENE BAUWEISE, NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG  
20 ABS. 2.S.2 BAUNVO


**I+DG** 1 VOLLGESCHOSS UND 1 ALS VG ANZURECHNENDES  
DACHGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE ZULÄSSIG

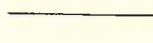
**0,4** GRUNDFLÄCHENZAHL GEMÄSS § 17 ABS. 1 BAUNVO

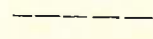
**0,5** GESCHOSSFLÄCHENZAHL GEMÄSS § 17 ABS. 1  
BAUNVO


**SD** SÄTTELDÄCHER VON 40° bis 50° DACHNEIGUNG

**0,80m** HÖHE OK TERRAIN BIS OK EG


 BAUGRENZE GEMÄSS § 29.3 BAUNVO


 GRUNDSTÜCKSGRENZE, GEPLANT BZW. VERGLEICHEND


 AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE


 STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN, VERKEHRSLÄCHEN


 FLUSSWEGE GEMÄSS § 912 BBAUG

 GRENZE DES RÄUMLICHEN BEWERTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANES GEMÄSS § 9 ABS. 5 BBAUG


 RIBSTRICHTUNG FREI


 BESTEHENDE HAUPT- UND NEBENGEBÄUDE

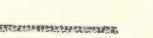
 KINDERSPIELPLATZ - ÖFFENTLICH  
MINDESTGRÖSSE 450 m<sup>2</sup>

 FLÄCHE FÜR VERSORGNUNGSANLAGEN  
(TRAFOSTATION)

 ÜBERBAUBARE FLÄCHEN GEMÄSS § 9 ABS. 1.2 BBAUG

 PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME

 SICHTFLÄCHEN (SIEHE TEXTL. FESTS. PKT. 1.7.2)

 SANDSTEINMAUER MUSS ERHALTEN BLEIBEN

 PARALLEL

 ZUFahrtsverbot und Ausfahrtsverbot

1. PLANUNGSREC

1.1 ART DER BAU

1.1.2 IM ALLGEMEIN  
BAUNVO NICHT

1.2 MASS DER BA

1.2.1 DIE HÖCHSTW  
DER FESTGES  
MIT DEN ENTS  
LBAUO.

1.2.2 ALS VOLLGES  
LICHEN VORS  
IHRE ZÄHL AN

1.3 BAUWEISE

1.3.1 IN DER OFFEN

1.3.2 FÜR DIE GREN  
DER LANDESH

1.4 ÜBERBAUBARE

1.4.1 ÜBERDACHTE  
AUFENTHALTS  
§ 29 ABS. 5 B  
CHEN ZUGELA  
GEN IST EIN A  
SEITIGEN GRU

1.4.2 DIE ERFORDER  
ZUNOSLINIE U  
TREINUNG DU  
VERKEHRSLÄ

1.5 STELLUNG DE

1.5.1 DIE IM PLAN E  
WAAGRECHT S

1.6 AUFSCHÜTTUN

1.6.1 IM PLANGERIE  
HÖCHSTENS E  
SUNGSSTRASSE

1.6.2 MIT DER FEST  
FLÄCHE VON MA  
WENDIGEN AU  
GERING GEHAL

1.6.3 AUFSCHÜTTUN  
± 1,00 m GEEI

1.6.4 STÜTZMAUERI  
NICHT ÜBERSC  
BRETTSCHALL

1.6.5 BÜSCHUNGEN I  
RUNDETER BÜ  
FUSS NICHT Ü  
DER GRÖSSE T  
IN DAS GEBIE



- 1.6.6 BODENMODELLIERUNGEN SIND AUS DEM GEWACHSENEN BODEN ZU ENTWICKELN UND SOLLEN NATÜRLICH WIRKEN.
- 1.6.7 AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN, STÜTZMAUERN UND GELÄNDESOCKEL SIND MIT GEHÖLZEN UND BÄUMEN ZU BEGRÜNEN.
- 1.7 OFFENE VORGÄRTEN
  - 1.7.1 DER OFFENE VORGARTEN IST DIE FLÄCHE ZWISCHEN STRASSE UND BAUFLUCHT AUF DER ERSCHLIESSUNGSSEITE. DIESE FLÄCHE DIENT ZUR OPTISCHEN ERWEITERUNG UND DURCHGRÜNUNG DES STRASSEN- UND WEGERAUMES UND GILT ALS WICHTIGES GESTALTERTISCHES ELEMENT FÜR DIE WOHNLICHKEIT DES WOHNGEBIETES.
  - 1.7.2 DER OFFENE VORGARTEN, ZUM BÜRGERSTEIG ODER STRASSE ABGEGRENZT, MIT EINEM KANTENSTEIN, IST EIN MIT RASEN, BODENDECKERN, STAUDEN, NIEDRIGEN GEHÖLZGRUPPEN (MAX. 80 cm) GESTALTETER VORGARTEN, OHNE DURCH ZAUN, HECKE ODER MAUER BEGRENZT ZU SEIN.
- 1.8 EINFRIEDUNGEN
  - 1.8.1 EINFRIEDUNGEN UND ABGRENZUNGEN ENTLANG DER STRASSEN UND ÖFFENTLICHEN GEHWEGE SIND EINHEITLICH IN ART UND MASS FÜR JEDEN STRASSENRAUM DURCHFÜHREN. VORGARTENZÄUNE IN NACHFOLGENDER FORM AUF BAUFLUCHT ZURÜCKGESETZT.
    - 1. NATURGEBEIZTE HOLZZÄUNE 0,50 - 0,80 m HOCH IN SENKRECHTER VERLÄTTUNG
    - 2. GESCHNITTENE HECKEN MAX. HÖHE 0,80 m.
  - 1.8.2 AN DEN GARTENSEITIGEN GRENZEN DER HAUSGRUNDSTÜCKE UND IN DEN GES. FRISCHLUFTSCHNEISEN SIND EINFRIEDUNGEN ZULÄSSIG WIE FOLGT:
    - 1. FREIE GEHÖLZPFLANZUNGEN AUS NIEDRIG EINHEIMISCHEN GEHÖLZEN MIT EINGEWACHSENEM SPANNERRAHT (OHNE BETONPFOSTEN) ZAUNHÖHE BIS 0,80 m ODER
    - 2. HECKEN BIS MAX. 0,80 m HOCH ODER
    - 3. SICHTSCHUTZWÄNDE BIS 1,50 m HOCH, DIE IM BAULICHEN ZUSAMMENHANG MIT DEM GEBÄUDE GEPLANT UND IN MATERIAL, ART UND FARBE AUF DIE GEBÄUDE ABGESTIMMT WERDEN MÜSSEN.
- 1.9 MÜLLTONNENABSTELLPLATZ
  - 1.9.1 MÜLLTONNENABSTELLPLATZ SIND IM BAULICHEN ZUSAMMENHANG MIT DEM GEBÄUDE BIS ZUR GEBÄUDEFLUCHT ZUGELASSEN. EINE FREIE AUFSTELLUNG IM VORGARTENBEREICH IST NICHT ZULÄSSIG. ALLE BAULICHEN ANLAGEN SIND WERKGERECHT DURCHZUBILDEN UND IN IHREM ÄUSSEREN SO ZU GESTALTEN UND ZU UNTERHALTEN, DASS SIE DURCH FORM, MASSSTAB, BAUSTOFF UND FARBE NICHT VERUNSTALTEND WIRKEN (§ 5 LBO)
- 1.10 HAUSBÄUME
  - 1.10.1 DIE ANPFLANZUNG DER VORGESCHRIEBENEN BAUM- UND STRAUCHARTEN IST ZWINGEND. IN DEN STRASSENÄUMEN SIND BAUMPFLANZUNGEN VORZUSEHEN. (GRÜN ALS ORIENTIERENDE WIRKUNG).
  - 1.10.2 DIE VERBINDLICHE FESTSETZUNG DER PFLANZENSTANDORTE UND ARTEN ERFOLGT IN DER GENEHMIGUNGSPHASE IM BENEHMEN MIT DER ZUSTÄNDIGEN LANDESPFLEGEBEHÖRDE.
- 1.11 FUNKTION DER GEHÖLZFLÄCHEN
  - 1.11.1 DIE PFLANZUNGEN SOLLTEN DEN BLÜTENREICHTUM EINER DÖRFELICHEN PFLANZUNG UNTERSTREICHEN. IN DER HAUPTSACHE SOLLTEN EINHEIMISCHE UND DEM WEINKLIMA ENTSPRECHENDE PFLANZUNGEN ENTSTEHEN.
- 1.12 SCHUTZ DES MUTTERBODENS
  - 1.12.1 SÄMTLICHE AUF DEM BAUGRUNDSTÜCK BEFINDLICHER MUTTERBODEN IST ZU SICHERN. ÜBERDECKUNG DES MUTTERBODENS MIT STERILEM ERDREICH IST UNTERSAGT. VON DEN BAUFELDFLÄCHEN ABGESCHIEDENER MUTTERBODEN IST BIS ZUR WIEDERVERWENDUNG AUF MIETEN VON HÖCHSTENS 3,00 m HÖHE UND 4,00 m BREITE AUFZUSETZEN.

- 1.13 DIE BAUMPFLANZUNGEN IN SPÄTERER GENEHMIGUNG
- 1.14 SICHTWINKE BIS ZU 0,50
- 2. BAUORDNUNG
  - 2.1 DACHGESTALTUNG
    - 2.1.1 ES SIND NUR
    - 2.1.2 DIE DÄCHER
    - 2.1.3 IM PLANGEBIET DER OBERKANTE

## BEILAGE

- 1. BEGRÜNDUNG

## VERFAHREN

- 1. AUFSTELLUNG
- 2. EINLEITUNG I § 2.5 BBAUG
- 3. DIE BÜRGERBERATUNG ERFOLGTE
- 4. AUSLEGUNG
- 5. AUSLEGUNG § 2 a, 6 BBAUG BL. SP. 129F DURCH MUTT DIE BETEILIGTEN RICHTIGT BEGINN DER ENDE DER ÖF WÄHREND DE BEDENKEN U MEINDERAT I BESCHLUSS
- 6. BEDENKEN U 6 BBAUG ERGEBNIS DE
- 7. PLANÄNDERUNG
- 8. SATZUNGSBERATUNG DURCH DEN C

... 15.9.1980.  
DATUM

9. GENEHMIGUNG DURCH DEN C  
RD. EPL. D. A.  
*Amtsblatt*  
BEGINN DER ENDE NACH

... 18.11.1980  
DATUM

- 1.13 DIE BAUMPFLANZUNGEN UND SOLITÄRGEHÖLZE IM PRIVATEN BEREICH DÜRFEN NUR IN SPÄTEREN JAHREN NICHT EIGENMÄCHTIG ENTFERNT WERDEN. HIERZU IST DIE GENEHMIGUNG DER ZUSTÄNDIGEN LANDESPFLEGEBEHÖRDE EINZUHOLEN.
- 1.14 SICHTWINKEL BEI STRASSENEINMÜNDUNGEN SIND MIT FLACHWACHSENDEN GEHÖLZEN BIS ZU 0,50 m ZU BEPFLANZEN.
- 2. BAUORDNUNGSRECHTLICHE GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN
  - 2.1 DACHGESTALTUNG DER HAUPTGERÄUDE
    - 2.1.1 ES SIND NUR GENEIGTE DÄCHER SOWIE DACHAUFBAUTEN UND DACHGAUBEN ZULASSIG.
    - 2.1.2 DIE DÄCHER SIND MIT ZIEGELN, FARBE ROTBRAUN ZU DECKEN.
    - 2.1.3 IM PLANGEBIET SIND KNIESTÖCKE BIS ZU EINER HÖHE VON 1,00 m, GEMESSEN VON DER OBERKANTE ROHDECKE ERLAUBT.

## BEILAGE

- 1. BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 a. 6 BBAUG

## VERFAHRENSVERMERKE

- |    |   |    |                    |
|----|---|----|--------------------|
| 1. | AUFSTELLUNG: GEMÄSS § 1.3 BBAUG BESCHLOSSEN AM  |    | 3.11.76 U. 18.5.79 |
| 2. | EinLEITUNG DES ANHÖRVERFAHRENS GEMÄSS § 2.5 BBAUG   |    |                    |
| 3. | DIE BÜRGERBETEILIGUNG GEMÄSS § 2 a 1.+2. BBAUG ERFOLGTE   | AM | 31.5.1980          |
| 4. | AUSLEGUNG: GEMÄSS § 2 a (6) BBAUG BESCHLOSSEN   | AM | 7.2.1980           |
|    |   | AM | 27.2.1980          |
| 5. | AUSLEGUNG ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT GEMÄSS § 2 a, 6 BBAUG RD. ERL. D. MFW VOM § 80, 1968 MIN. RL. SP. 1295 UND VERF. DER BEZ. REG. VOM 18.5.1967 DURCH MITTEILUNGSBLATT | AM | 21.3.1980          |
|    | DIE BETEILIGTEN GEMÄSS § 2 a (6) BBAUG BENACHRICHTIGT   | AM | 20.3.1980          |
|    | BEGINN DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG   | AM | 31.3.1980          |
|    | ENDE DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG   | AM | 2.5.1980           |
|    | WÄHREND DER AUSLEGUNG GINGEN ..... BEDENKEN UND ANREGUNGEN EIN, ÜBER DIE DER GEMEINDERAT IN SEINER SITZUNG BESCHLUSS GEFASST HAT!                                       | AM | 14.5.1980          |
| 6. | BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEPRÜFT GEMÄSS § 2 a, 6 BBAUG   | AM | 14.5.1980          |
|    | ERGEBNIS DEN EINSENDERN MITGETEILT  | AM | 11.7.1980          |
| 7. | PLANÄNDERUNG BESCHLOSSEN  | AM |                    |
| 8. | SATZUNGSBESCHLUSS GEMÄSS § 10 BBAUG ERFOLGTE DURCH DEN GEMEINDERAT  | AM | 17.7.1980          |
|    | ..... 15.9.1980   |    |                    |
|    | DATUM   |    |                    |
| 9. | GENEHMIGUNG ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT GEMÄSS § 12 BBAUG RD. ERL. D. MFW V. 16.1.1967 MIN. ERL. SP 59 DURCH Amtsblatt  | AM | 7.11.1980          |
|    | BEGINN DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG   | AM |                    |
|    | ENDE NACH MINDESTENS 2 WÖCHEN   | AM |                    |
|    | ..... 18.11.1980  |    |                    |
|    | DATUM   |    |                    |



ORTSBÜRGERMEISTER  
UNTERSCHRIFT

ORTSBÜRGERMEISTER  
UNTERSCHRIFT

GEM  
BEBAU  
MIT GR  
EL



GENEHA

GEMEINDE FORST

BEBAUUNGSPLAN M. 1: 500  
MIT GRÜNORDNUNGSPLAN

ELSTER

Gemeinde



1. FERTIGUNG

GENEHMIGT

Mit Verf. vom 22. Okt. 1980 AZ: 610-1316/Fo-2/KL.

Neustadt a. d. Weinstraße, den 22. Okt. 1980  
KREISVERWALTUNG BAD DÜRKHEIM

GENEHMIGUNGSVERMERK DER KREISVERWALTUNG

AUFGESTELLT:

BAD DÜRKHEIM, NOVEMBER 1979

# PLANZEICHENERKLÄRUNG

# TEX

IN ERGÄNZ

WA

ALLGEMEINE WOHNGEBIETE GEMÄSS § 4 BAUNVO



OFFENE BAUWEISE, NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG  
22 ABS. 2.5.2 BAUNVO

I+DG

1 VOLLGESCHOSS UND 1 ALS VG ANZURECHNENDES  
DACHGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE ZULÄSSIG

0,4

GRUNDFLÄCHENZAHL GEMÄSS § 17 ABS. 1 BAUNVO

0,5

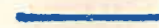
GESCHOSSFLÄCHENZAHL GEMÄSS § 17 ABS. 1  
BAUNVO

SD

SATTELDÄCHER VON 40° BIS 50° DACHNEIGUNG

0,80m

HÖHE OK TERRAIN BIS OK EG



BAUGRENZE GEMÄSS § 23.3 BAUNVO



GRUNDSTÜCKSGRENZE, GEPLANT BZW. VERBLEIBEND



AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE



STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN, VERKEHRSPFLÄCHEN



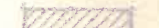
FUSSWEGE GEMÄSS § 913 BBAUG



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANES GEMÄSS § 9 ABS. 5 BBAUG



FIRSTRICHTUNG FREI



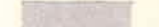
BESTEHENDE HAUPT- UND NEBENGEBÄUDE



KINDERSPIELPLATZ - ÖFFENTLICH  
MINDESTGRÖSSE 450 m<sup>2</sup>



FLÄCHE FÜR VERSORGENSANLAGEN  
- TRAFOSTATION -



ÜBERBAUBARE FLÄCHEN GEMÄSS § 9 ABS. 1,2 BBAUG



PFLANZGEBÖT FÜR EINZELBÄUME



SICHTFLÄCHEN SIEHE TEXTL. FESTS. PKT. 1.7.2



SANDSTEINMAUER MUSS ERHALTEN BLEIBEN



PARALLEL



ZUFAHRTSVERBÖT UND AUSFAHRTSVERBÖT

1.1 PL

1.1.1 AP

1.1.2 IM

1.1.3 BA

1.2 NV

1.2.1 OB

1.2.2 DE

1.2.3 MI

1.2.4 LI

1.2.5 TR

1.3 BV

1.3.1 IN

1.3.2 FI

1.3.3 DI

1.4 LI

1.4.1 LI

1.4.2 X

1.4.3 S

1.4.4 S

1.4.5 S

1.4.6 S

1.4.7 D

1.4.8 Z

1.4.9 T

1.4.10 V

1.5 S

1.5.1 L

1.5.2 V

1.6 A

1.6.1 F

1.6.2 S

1.6.3 A

1.6.4 E

1.6.5 V

1.6.6 S

1.6.7 A

1.6.8 Z

1.6.9 S

1.6.10 T

1.6.11 T

1.6.12 T

1.6.13 T



- 1.6.6 BODENMODELLIERUNGEN SIND AUS DEM GEWACHSENEN BODEN ZU ENTWICKELN UND SOLLEN NATÜRLICH WIRKEN.
- 1.6.7 AUFSCHÜTTUNGEN, ABSGRABUNGEN, STÜTZMAUERN UND GELÄNDESOKKEL SIND MIT GEHÖLZEN UND BÄUMEN ZU BEGRÜNEN.
- 1.7 OFFENE VORGÄRTEN
- 1.7.1 DER OFFENE VORGARTEN IST DIE FLÄCHE ZWISCHEN STRASSE UND BAUFLUCHT AUF DER ERSCHLIESSUNGSSEITE. DIESE FLÄCHE DIENT ZUR OPTISCHEN ERWEITERUNG UND DURCHGRÜNUNG DES STRASSEN- UND WEGERAUMES UND GILT ALS WICHTIGES GESTALTERISCHES ELEMENT FÜR DIE WOHNLICHLICHKEIT DES WOHNGEBIETES.
- 1.7.2 DER OFFENE VORGARTEN, ZUM BÜRGERSTEG ODER STRASSE ABGEGRENZT, MIT EINEM KANTENSTEIN, IST EIN MIT RASEN, BODENDECKERN, STAUDEN, NIEDRIGEN GEHÖLZGRUPPEN (MAX. 80 cm) GESTALTETER VORGARTEN, OHNE DURCH ZAUN, HECKE ODER MAUER BEGRENZT ZU SEIN.
- 1.8 EINFRIEDUNGEN
- 1.8.1 EINFRIEDUNGEN UND ABGRENZUNGEN ENTLANG DER STRASSEN UND ÖFFENTLICHEN GEWEGE SIND EINHEITLICH IN ART UND MASS FÜR JEDEN STRASSENBAUFLUCHT ZURÜCKGESETZT.
1. NATURGEBEIZTE HOLZZÄUNE 0,50 - 0,80 m HOCH IN SENKRECHTER VERLÄTTUNG
  2. GESCHNITTENE HECKEN MAX. HÖHE 0,80 m.
- 1.8.2 AN DEN GARTENSEITIGEN GRENZEN DER HAUSGRUNDSTÜCKE UND IN DEN GES. FRISCHLUFTSCHNEISEN SIND EINFRIEDUNGEN ZULÄSSIG WIE FOLGT:
1. FREIE GEHÖLZPFLANZUNGEN AUS NIEDRIG EINHEIMISCHEN GEHÖLZEN MIT EINGEWACHSENEM SPANNDRAHT (OHNE BETONPFOSTEN) ZAUNHÖHE BIS 0,80 m ODER
  2. HECKEN BIS MAX. 0,80 m HOCH ODER
  3. SICHTSCHUTZWÄNDE BIS 1,30 m HOCH, DIE IM BAULICHEN ZUSAMMENHANG MIT DEM GEBÄUDE GEPLANT UND IN MATERIAL, ART UND FARBE AUF DIE GEBÄUDE ABGESTIMMT WERDEN MÜSSEN.
- 1.9 MÜLLTONNENABSTELLPLÄTZE
- 1.9.1 MÜLLTONNENABSTELLPLÄTZE SIND IM BAULICHEN ZUSAMMENHANG MIT DEM GEBÄUDE BIS ZUR GEBÄUDEFLUCHT ZUGELASSEN. EINE FREIE AUFSTELLUNG IM VORGARTENBEREICH IST NICHT ZULÄSSIG. ALLE BAULICHEN ANLAGEN SIND WERKGERECHT DURCHZUBILDEN UND IN IHREM ÄUSSEREN SO ZU GESTALTEN UND ZU UNTERHALTEN, DASS SIE DURCH FORM, MASSSTAB, BAUSTOFF UND FARBE NICHT VERUNSTÄLTEND WIRKEN (§ 5 LBO)
- 1.10 HAUSBÄUME
- 1.10.1 DIE ANPFLANZUNG DER VORGESCHRIEBENEN BAUM- UND STRAUCHARTEN IST ZWINGEND. IN DEN STRASSENÄUMEN SIND BAUMPFLANZUNGEN VORZUSEHEN. (GRÜN ALS ORIENTIERENDE WIRKUNG).
- 1.10.2 DIE VERBINDLICHE FESTSETZUNG DER PFLANZENSTÄNDE UND ARTEN ERFOLGT IN DER GENEHMIGUNGSPHASE IM BENEHMEN MIT DER ZUSTÄNDIGEN LANDESPFLEGEBEHÖRDE.
- 1.11 FUNKTION DER GEHÖLZFLÄCHEN
- 1.11.1 DIE PFLANZUNGEN SOLLTEN DEN BLÜTENREICHTUM EINER DÖRFLECHEN PFLANZUNG UNTERSTREICHEN. IN DER HAUPTSACHE SOLLTEN EINHEIMISCHE UND DEM WEINKLIMA ENTSPRECHENDE PFLANZUNGEN ENTSTEHEN.
- 1.12 SCHUTZ DES MUTTERBODENS
- 1.12.1 SÄMTLICHE AUF DEM BAUGRUNDSTÜCK BEFINDLICHER MUTTERBODEN IST ZU SICHERN. ÜBERDECKUNG DES MUTTERBODENS MIT STERILEM ERDREICH IST UNTERSÄGT. VON DEN BAUFELDFLÄCHEN ABGESCHOBENER MUTTERBODEN IST BIS ZUR WIEDERVERWENDUNG AUF MITTEN VON HÖCHSTENS 3,00 m HÖHE UND 4,00 m BREITE AUFZUSETZEN.

